

Mitteilungen des Präsidenten



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Ich möchte Ihnen heute eine kurze Zusammenfassung zum WOFAPS Kongress 2013 in Berlin geben, der von unserer Fachgesellschaft ausgerichtet wurde. In meiner Funktion als Kongresspräsident des WOFAPS habe ich gemeinsam mit dem Vorstand der DGKCH in den letzten drei Jahren diesen Kongress vorbereitet. Hervorzuheben ist das außerordentliche Engagement des Kongresssekretärs Herrn Prof. Seitz aus Tübingen, Herrn Prof. Warmann ebenfalls aus Tübingen und Herrn Prof. Rolle aus Frankfurt.

Grundsätzlich waren wir als Fachgesellschaft mit dem Kongressverlauf sehr zufrieden. Insgesamt wurden ca. 1150 Teilnehmer aus 76 Ländern registriert. Das wissenschaftliche Komitee der WOFAPS unter Leitung von Prof. Richard Azizkhan aus Cincinnati konnte 365 orale und 136 Poster-Präsentationen für den Kongress akzeptieren. Es wurden alle essentiellen kinderchirurgischen Themenfelder abgedeckt und die Besucher hatten nicht selten die "Qual der Wahl", welche der vier Parallelveranstaltungen sie nun besuchen sollten.

42 eingeladene Redner haben in "State of the art lectures" in hervorragender Weise in das jeweilige kinderchirurgische Themengebiet eingeführt und waren ein wesentlicher Garant für das hohe wissenschaftliche und klinische Niveau des Kongresses.

Die so genannten pre-educational Kurse der IPSO, IPEG, ESPU, der deutschen Arbeitsgruppe für Kindertraumatologie der DGKCH, sowie der interaktive Kurs über anorektale Malformationen wurde von insgesamt mehr als 280 Teilnehmern am Tag vor der offiziellen Kongresseröffnung sehr gut besucht und ohne Einschränkungen außerordentlich positiv bewertet.

Die Eröffnungsveranstaltung im Berliner Kongresszentrum war mit den Dresdner Kapellknaben und der Darstellung des Lebenswerkes von Herrn Dr. John mit der Etablierung des Krankenhauses DiospiSuyana in den Anden Peru, wo Indianer nach europäischen Standard kostenlos behandelt werden können, ein echtes Highlight.

Der erste Kongresstag startete mit den wichtigen Fragen von Sicherheitskonzepten in der Medizin. Herr Dr. Müller von der Lufthansa AG hat in dieses Thema in brillanter Weise eingeführt. Die Boix-Ochoa-Ehrenlecture wurde von Alberto Peña gehalten. Aus meiner persönlichen Sicht war diese Präsentation mehr als atemberaubend und dokumentierte in faszinierender Weise die tiefe Bescheidenheit einer wahrhaftig kinderchirurgischen Ikone.

Correspondence

Dr. Joachim Suß

Abteilung für Kinderchirurgie

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Tel 040/67377216

Fax 040/67377380

j.suss@kkh-wilhelmstift.de

Internetadresse der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie:

<http://www.dgkch.de>

Alles was in der kinderchirurgischen Welt Rang und Namen hat war auf diesem Kongress vertreten. Nicht weniger beeindruckend war auch die Verleihung der Life time Awards der WOFAPS an Prof. J. Grosfeld/Indianapolis, Prof. S. Cywes/Cape Town und Prof. T. Miyano/Tokio.

Erfreulicherweise gab es auf diesem Kongress auch sehr viele positive Rückmeldungen von unseren Sponsoren, denen ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für die Unterstützung danken möchte. Die Lunch Symposien der Industrie waren hervorragend besucht. So war die Main Hall zum 3D-Symposium zur minimal invasiven Chirurgie der Firma Karl Storz nahezu gefüllt. Mehr als 120 Teilnehmer konnten auf dem Biomed Symposium registriert werden, um nur einige Beispiel zu nennen.

Ein internationaler Kongress in dieser Dimension lebt aber auch von den vielen persönlichen Begegnungen und sozialen Ereignissen. Die Stadt Berlin hat sich mit dem gleichzeitig stattfindenden "Festival of Light" von einer besonders attraktiven Seite gezeigt. Der Abend im Hofbräuhaus von Berlin war mit mehr als 400 Gästen eine echte Attraktion. Der Mix aus Bayrischem Flair und Berliner Musik mit der Band "Beaton Blue" war ein unvergessenes Erlebnis für fast alle Teilnehmer. Den Kongress beendete der Berliner Mädchenchor mit einer wunderschönen musikalischen Umrahmung.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie verlieh zwei Vortagspreise und die WOFAPS zwei Poster Preise. Prof. P. Kim aus den USA animierte mit einem sehr beeindruckenden Video die Teilnehmer für den kommenden WOFAPS Kongress 2016 in Washington D.C.

Die soziale Kompetenz der Wirtschaft unseres Landes konnte durch eine Spende der Deutschen Bank an das Kinderhospiz "Sonnenhof" in Berlin in Höhe von 2000 € und an die WOFAPS Foundation durch die Deutsche Ärzte- und Apothekerbank in Höhe von 5000 € unterstrichen werden.

Das Fazit des Kongresses ist durchweg positiv. Dieses Ereignis hat neben dem EUPSA Kongress in Leipzig wesentlich zur Verbesserung der internationalen Reputation der deutschen Kinderchirurgie beigetragen. Der WOFAPS Kongress Berlin wurde mittlerweile von den internationalen Teilnehmern, aber auch dem EC der WOFAPS als einer der herausragenden Kongresse in der kinderchirurgischen Geschichte klassifiziert. Dieser Erfolg war nicht unwesentlich durch die professionelle Unterstützung der Firma Interplan möglich. An dieser Stelle sei im Besonderen Herrn Dr. Preussner, Frau Metzner, Frau Hentsch, Frau Jeschke und Frau Simon von Interplan gedankt.

Eur J Pediatr Surg 2013;23:1-4

© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York

ISSN 0939-7248

2 Mitteilungen des Präsidenten

Betrachten wir den schönen Erfolg unserer Fachgesellschaft als eine Motivation für unsere zukünftige Arbeit und all den jungen Kinderchirurginnen und Kinderchirurgen möchte ich Mut zusprechen sich wissenschaftlich und klinisch zu engagieren, um dieses schöne Fach weiter zu entwickeln. Internationale Kongresse dieser Dimension stellen besondere Möglichkeiten dar, Erfolge zu präsentieren.

Mit dem Kongress endet meine Präsidentschaft in der DGKCH. Unser neuer Präsident Herr Prof. Tillig hat auf dem Presidential Dinner in einem würdevollen Rahmen die neue Präsidentenkette unserer Fachgesellschaft überreicht bekommen. Ich persönlich finde die vom Karlsruher Juwelier Ketterer kreierte Kette sehr gelungen. Möge Sie dem neuen Präsidenten und unserer Fachgesellschaft viel Erfolg und Anerkennung bringen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen aller Mitglieder im Allgemeinen und der Unterstützung des Vorstandes der DGKCH im Besonderen in den letzten 3, 5 Jahren bedanken. Ich werde im folgenden Mitteilungsheft einen abschließenden Bericht über die Tätigkeit innerhalb des Vorstandes der DGKCH im Rahmen meiner Präsidentschaft schreiben und Ihnen damit nochmals Rechenschaft über unsere gemeinsame Tätigkeit geben.

Ich wünsche Ihnen im Kreise Ihrer Familie einen guten Abschluss des ereignisreichen Jahres 2013, eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit sowie alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2014.

Prof. Dr. med. J. Fuchs

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

Mitteilung über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

Bereits auf der Vorstandssitzung vom 18.09.2010 erörterte der Vorstand der DGKCH die Notwendigkeit, sowie Möglichkeiten zukünftiger Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Fachgesellschaft. In diesem Rahmen stellte der Thieme-Verlag, der professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auch für medizinische Fachgesellschaften anbietet, ein Konzept für Öffentlichkeitsarbeit vor.

Dabei wurden mögliche Module der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit durch die Thieme PR-Agentur detailliert vorgestellt und diskutiert.

Der Vorstand bildete eine Kommission, die eine Definition eines Anforderungskataloges für eine solche professionelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ausarbeiten sollte.

Ziele hierbei waren:

- Kontinuierlich die öffentliche Wahrnehmung zu beeinflussen
- Bedeutung und Einflussmöglichkeiten unserer Fachgesellschaft zu erhöhen
- Anliegen, Botschaften und Ziele unserer Fachgesellschaft über Medien an die Öffentlichkeit zu transportieren
- Eine erhöhte Aufmerksamkeit und ein dauerhaftes Interesse für die DGKCH zu generieren
- Aktivitäten der DGKCH dadurch bewusster und intensiver öffentlich begleiten und positiv weiter tragen zu lassen

- Kongresse unserer Fachgesellschaft bekannt zu machen
- Themen, Referenten und Aussagen in Medien zu platzieren
- Kongresse und Fachgesellschaft in ihren Facetten in die Öffentlichkeit zu tragen
- Im Rahmen von Pressekonferenzen wesentlichen Botschaften bei Kongressen oder zu allfälligen berufspolitischen oder medizinische Fachthemen zu transportieren

Hierzu wurde ein gemeinsamer Anforderungs-Katalog erstellt, der folgende Punkte enthielt:

- Redaktion von Pressemeldungen
- Jährliche Pressekonferenzen zu ausgewählten Themen und Anliegen, anlässlich von Kongressen, b. B. zusätzlich
- Kongress-„PR“, mediale Kongressbegleitung
- Jährlicher Pressespiegel

In der Präsidiumssitzung vom 03.05.2011 erfolgte dann wiederum die detaillierte Vorstellung des Angebots möglicher Module der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der Thieme PR-Agentur, sowie nach entsprechender Diskussion der Auftrag einer Modifikation des Angebots, der Verhandlung und abschließenden Vertragserstellung durch die Thieme-PR-Agentur.

Am 01.07.2011 wurde schließlich zwischen der DGKCH, vertreten durch den Präsidenten, den Schatzmeister und den Sekretär der Gesellschaft, sowie der PR-Agentur der Georg Thieme Verlag KG eine Vereinbarung unterzeichnet, die zusammengefasst die Organisation der Medienbetreuung der DGKCH durch die Thieme PR Agentur beinhaltet, welche ein Leistungspaket mit einem Modul 1 („Kontinuierliche Medienarbeit“) und einem Modul 2 („Kongressbezogene Medienarbeit“) umfasste. Der Beginn der vertraglichen Zusammenarbeit war der 01.10.2012.

Im Rahmen eines Strategietreffens der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie im Oktober 2011 in Berlin, wurde eine Abstimmung innerhalb der chirurgischen Fachgesellschaften vereinbart.

Im Jahr 2012 konnte eine Reihe von PR-Maßnahmen realisiert werden:

- 13 Pressemitteilungen (Versand jeweils an 3.000 – 4.000 Medienvertreter)
- 60 Medienanfragen mit Interview-Vermittlung
- 3 Pressekonferenzen mit Moderation
- 300 persönliche Telefonkontakte zu Medienvertretern rund um die Pressekonferenzen
- Lobbyarbeit zu den Themen „Beschneidung“ und „präoperativer Tag“
- Evaluation und Pressespiegel

Besondere Bedeutung bekam die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unserer Fachgesellschaft durch die 2012 entbrannte Diskussion um die Beschneidung. Durch sofortiges Aufgreifen des Themas und Positionierung der DGKCH konnte – unabhängig von divergierenden Meinungen innerhalb der DGKCH

- Die öffentliche Diskussion mitgestaltet werden
- Eine enorme Medienpräsenz in allen Leitmedien erreicht werden
- Lobbyarbeit begleitet werden (z.B. Beratung der Bundestagsfraktion der SPD)
- Eine Steigerung des Bekanntheitsgrads und die Positionierung der DGKCH als Vertretung und medizinische Anlaufstelle für Kinder erreicht werden

Im Rahmen der Kongresse der DGKCH, sowie anlässlich der 50. Jahrestagung unserer Fachgesellschaft im Herbst 2012 in Bielefeld, aber auch zum Tag des brandverletzten Kindes wurden insgesamt 3 Pressekonferenzen abgehalten, zahlreiche Pressemitteilungen, sowie Pressemappen verschickt und im Vorfeld und Nachgang dazu der persönliche Kontakt zu Medienvertretern gepflegt.

Insgesamt konnten so bereits im ersten Jahr der professionalisierten Medien- und Öffentlichkeitsarbeit der DGKCH 588 Beiträge in Printmedien, Nachrichtenagenturen, TV, Hörfunk und Onlinemedien generiert werden. Davon waren 363 in den Publikumsmedien "Print". Die Reichweite, d. h. Auflage x Leserzahl lag bei über 30 Mio., davon 25 Mio. über Publikumsmedien. Zahlreiche Medienanfragen erbrachten eine entsprechende Berichterstattung, dazu konnte eine DGKCH-Lobbyarbeit im Bundestag, bei Podiumsdiskussionen, in Hörfunk, TV und Printmedien etabliert werden.

Bereits 2012 konnte damit ein positives Fazit einer erfolgreichen und öffentlichkeitswirksamen Medienarbeit der DGKCH gezogen werden.

Für 2013 wurden im Vorstand die folgenden Ziele formuliert:

- Bekanntheitsgrad und Ansehen des Fachgebiets Kinderchirurgie zu steigern
- Kinderchirurgen als "die" Experten für alle kinderchirurgischen Eingriffe bei den Zielgruppen zu etablieren
- Die Kommunikation des Leistungsspektrums der Kinderchirurgie
- Die Positionierung des Fachgebietes gegenüber angrenzenden Fächern (z.B. Chirurgie, Urologie)
- Die DGKCH als Marke aufzubauen
- Eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber den Kostenträgern
- Eine Festigung und Fortsetzung der erfolgreichen Medienpositionierung

Dazu beschloss der Vorstand folgende Maßnahmen, welche durch die Pressestelle (Thieme PR-Agentur) erfolgen:

- Eine konkrete Aktionsplanung
- Ein Themensetting durch Pressemitteilungen und Pressekonferenzen und mediale Kongressbegleitung
- Die tägliche Pressestelle für die DGKCH (Beantwortung von Medienanfragen, Vermittlung von Interviews)
- Eine Medienbeobachtung
- Die Identifikation von attraktiven Themen
- Die Beratung der DGKCH zu Kommunikationsmaßnahmen
- Die proaktive Platzierung der DGKCH in ausgesuchten Leitmedien
- Eine entsprechend Reaktion auf aktuelles Zeitgeschehen
- Die Evaluation

Es wurden zudem für das Jahr 2013 insgesamt 4 moderierte Presskonferenzen eingeplant, anlässlich

- Des DGCH-Chirurgenkongress in München im April
- Der 51. Herbsttagung in Düsseldorf im September
- Des WOFAPS-Kongresses in Berlin im Oktober, als deutschsprachige, nationale PK
- Des WOFAPS-Kongresses in Berlin im Oktober, als englischsprachige, internationale PK, unterstützt durch den Thieme-Verlag.

Die Ergebnisse bis zum 01.09.2013 konnten dabei gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich Öffentlichkeit und Medienpräsenz der DGKCH deutlich übertroffen werden.

Dabei wurden in den ersten 3 Quartalen des Jahres

- 437 Beiträge in Printmedien, Nachrichtenagenturen, TV, Hörfunk und Onlinemedien verzeichnet
- Davon 287 in Publikumsmedien "Print"
- Es wurde eine Reichweite von über 21 Mio. erreicht
- Davon 20 Mio. über Publikumsmedien

Ein Höhepunkt der der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit stellte der Kongress der WOFAPS im Oktober des Jahres in Berlin dar, den unsere Fachgesellschaft ausrichten konnte. Im Rahmen der beiden geplanten Pressekonferenzen, sowie der vorher und nachher versandten Pressemitteilungen konnte ein erhebliches Medienecho, sowie eine überdurchschnittliche Medien-Präsenz der DGKCH und ihrer Vertreter verzeichnet werden. In der ersten Woche nach dem Kongress wurde eine solche Häufung von sog. "Clippings", also Zeitungsausschnitten mit Nennung der DGKCH verzeichnet, dass unsere Fachgesellschaft damit bereits dieses Jahr die deutlich größere Deutsche Gesellschaft für Chirurgie übertreffen konnte.

Allein die deutschsprachige Pressekonferenz war mit 23 Journalisten (u.a. vom Ärzteblatt, Focus, RTL, Deutschlandfunk, Berliner Morgenpost, Tagesspiegel, Neues Deutschland, ndr, rbb, WDR, Pharmazeutische Zeitung) sehr gut besucht. Im Kongressvorlauf hat die Pressestelle der DGKCH elf Aussendungen mit Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache an jeweils bis zu 3500 Medienvertretern versandt und mit etwa 300 Journalisten persönlich kommuniziert. Im Kongressnachgang wurden auf Anfrage über 100 Pressemappen digital oder in Printform verschickt.

Als Fazit kann somit begründet postuliert werden, dass

- DGKCH-Themen von den Medien sehr gut angenommen wurden
- Eine "kleine" Fachgesellschaft und ihre Experten groß in den Medien präsent sein können
- Die Reichweite gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert wurde (trotz der Debatte "Beschneidung" in 2012!)
- Ein hoher "Return on Investment" durch ein Anzeigenäquivalent der Belege erfolgt – zum Vergleich würde eine ganzseitige Anzeige der DGKCH in der FAZ/FAS – entsprechend einer Publikation - bis zu 100 000 Euro kosten
- Die DGKCH-Experten von den Medien zunehmend als Interviewpartner gefragt sind

Zusammengefasst lohnt sich die Pressearbeit, sie ist "wirksam" und sehr erfolgreich. Daher beschloss der Vorstand der DGKCH, diese auch fortzusetzen.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie hat damit in den letzten 2 Jahren meines Erachtens einen wichtigen und notwendigen Schritt hin dazu getan, in der Öffentlichkeit nicht nur wahrgenommen zu werden, sondern wirklich präsent zu sein, wichtige Anliegen unseres Faches zu vermitteln, sich als versierter und seriöser Gesprächspartner zu etablieren, und damit unsere Fachgesellschaft aufzuwerten und auch gesellschaftspolitisch zu positionieren. Dies ist ohne das sehr große Engagement einzelner nicht möglich, denen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Luzern, 22.10.2013

Philipp Szavay

Pressesprecher, Beauftragter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

Mitteilung Arbeitskreis kinderchirurgischer Assistenten

Perspektivforum Chirurgie führt den chirurgischen Nachwuchs zusammen

Am 17.11.2012 trafen sich erstmals in der jüngeren Geschichte der Chirurgie in Deutschland Vertreter der Assistentenvertretungen aller chirurgischen Fachgesellschaften zur ersten Perspektivtagung Chirurgie begleitet von einem Vertreter des BDC und mit Unterstützung des damaligen Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Herrn Prof. Dr. Jauch. Ziel war es gemeinsam fachübergreifende Themen der Weiterbildung und Beschäftigung zu erörtern und zu diskutieren, sowie zu überlegen ob hier ein langfristiges Interesse der Zusammenarbeit besteht. Eingeladen hatte Dr. Gerd Achatz als Vertreter des Jungen Forums der DGU, die das Treffen finanziell unterstützte. Tatsächlich waren alle chirurgischen Fachgesellschaften vertreten, der Arbeitskreis kinderchirurgischer Assistenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie wurde dort von mir als stv. Sprecher repräsentiert. Prof. Dr. Jauch hob bei seinem Besuch die Wichtigkeit der Assistenten und einer gemeinsamen Vertretung hervor zum Einen im Hinblick auf die Einheit der Chirurgie zum Anderen unter dem Aspekt der Optimierung der Weiterbildung und der Werbung für Chirurgie im Allgemeinen. Er stellte dabei auch eine Integration in die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie als Dachverband in Aussicht, welche leider bis heute nicht umgesetzt werden konnte, so dass letztlich am Rande des Chirurgenkongresses das Perspektivforum als solches unabhängig von der DGCH gegründet wurde.

Schnell wurde schon bei der ersten Tagung die große Schnittmenge klar. Dabei wurden drei Kernbereiche, die zunächst bearbeitet werden sollen, festgestellt: "Aus- & Weiterbildung" (Allgemeine Aspekte der Aus-/Weiterbildung insb. Common Trunk und PJ-Tertial Chirurgie sowie grundlegende Probleme der Wissensvermittlung in chirurgischen Fächern), "Familie & Beruf" und "Wissenschaft & Forschung". Dabei sollen die drei Kernbereiche in jeweiligen Arbeitsgruppen erörtert werden. Aktuell steht das erste Arbeitsgruppentreffen der AG Familie/Privatleben und Beruf an, unsere Gesellschaft wird dort durch Elisabeth Friedrich vertreten werden. Der Bereich Forschung in der Chirurgie wird zunächst auf der nächsten regulären Tagung im November 2013 diskutiert werden, um Rahmenpunkte festzulegen und ggf. eine Arbeitsgruppe zu bilden. Jeder ist aufgerufen bei Interesse an einem der Bereiche sich einzubringen! Dazu einfach Kontakt mit uns aufnehmen.

Phillip Rogge

Literatur:

Mitteilungen aus den Kliniken

Münster

Herrn Dr. med. Volker Müller hat zum 01. Oktober 2013 die Chefarztstelle der Abteilung für Kinder- und Neugeborenenchirurgie im UKM besetzt.

Risa

Herrn Dr. med. Tomasz Giec hat die Leitung der Kinderchirurgie im ELBLANDKLINIKEN/Riesa-Großenhain zum 01. Juli 2013 besetzt.

Mitteilungen zu Kongressen

Bericht zur 51. Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

Die 51. Herbsttagung der DGKCH fand vom 12. – 15. September 2013 in Düsseldorf gemeinsam mit der 109. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin statt.

Im Rahmen des Kinderärztekongresse führten wir zum ersten Mal die Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie durch.

Die Vorbereitung und die Durchführung des Kongresses geschah in kompetenter und kollegialer Zusammenarbeit mit dem Team um Prof. Dr. Erkan Mayatepek und der Firma Interplan.

Die 51. Herbsttagung war durch das veränderte bzw. aktualisierte Format geprägt. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Durchführung gemeinsamer Symposien mit anderen Gesellschaften, namentlich der DGKJ und DGKSP.

Gleichzeitig wurden erstmalig mehrere Workshops unserer Gesellschaft für WeiterbildungsassistentInnen sowohl der Kinderchirurgie als auch Kinderheilkunde angeboten.

Im Programm unserer Tagung vom 12. – 14.09.2013 wurden 3 Workshops, 4 Symposien, 3 wissenschaftliche Sitzungen, und eine Postersitzung durchgeführt.

Die hohe Akzeptanz unseres Herbstkongresses drückte sich durch die rege Teilnahme aus. Die interdisziplinären Symposien (Kindersicherheit und Unfallprävention; Gastroösophagealer Reflux; Vesikoureteraler Reflux; Transition) wurden immer vom mindestens 200 Kolleginnen und Kollegen besucht.

Die Workshops zum Akuten Abdomen, Naht und Klebetechniken sowie Praktische Kinderchirurgie für den Pädiater waren komplett ausgebucht und wurden sehr gut evaluiert. Der Dank dafür gebührt insbesondere Frau Dr. Santos und Herrn Professor Barthlen.

Am Sonnabend standen die etwas spezifischeren Themen der Kinderchirurgie im Mittelpunkt unserer Tagung. Die Veranstaltungen der Jungen Kinderchirurgie, Intestinalen Motilitätsstörungen, Kindertraumatologie und Posterbegehungen waren ebenfalls gut besucht und erfolgreich.

Der Kinderchirurgische Stammtisch wurde leider, trotz sehr schöner Lokalität und sehr gutem Essen, nur von 46 Kolleginnen und Kollegen besucht.

Prof. Udo Rolle

Frankfurt/M., 09.11.2013

<http://www.aerzteblatt.de/pdf/110/35/a1645.pdf>
<https://www.thieme-connect.com/ejournals/html/10.1055/s-0033-1354785>